

devisen news

Rückblick

Langsam ist die Liquidität, welche über die Feiertage ziemlich fehlte, wieder in die Märkte zurückgekehrt. Der USD legte ein Neujahres-Rally hin und stieg seit Silvester von 1.0150 auf 1.0330 CHF resp. sank EUR/USD von 1.0550 auf 1.0340. Aber auch der Franken verteuerte sich, so dass EUR/CHF von 1.0760 auf 1.0685 sank.

Im Mittelpunkt standen gestern Inflationsdaten aus Deutschland und Frankreich. In beiden Ländern stiegen die Verbraucherpreise, in Deutschland stärker als die Erwartungen, in Frankreich weniger. EUR/USD geriet trotzdem unter Druck und testete im Tagesverlauf Kurse von unter 1.04.

Die Stimmungsdaten aus der US-Industrie setzten den positiven Trend vom letzten Jahr fort: Der Einkaufsmanager-Index fiel mit 54.7 Punkten weit über den Erwartungen aus – und beflügelte den USD zusätzlich.

Outlook

Diese Woche steht eine Fülle von Wirtschaftsdaten an, welche interpretiert werden wollen. Das Protokoll der letzten Fed-Sitzung gibt am Mittwoch Hinweise darauf, wie Janet Yellen den weiteren Zinspfad sieht. Am Freitag dann der Höhepunkt dieser ersten Woche: Der Arbeitsmarktbericht aus USA. Dabei wird neben der Zahl der neuen Stellen vor allem das Lohnwachstum im Zentrum des Marktinteresses stehen. Wird das den USD wirklich nachhaltig stärken können?

Ein Wort zu EUR/CHF. Die SNB wird auch im 2017 ihre Strategie weiterverfolgen, EUR/CHF zu stützen. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass sie eine leichte Aufwertung des Frankens zulassen, sofern es das Umfeld erlaubt.

USD

Die Ampeln stehen für den Dollar, zumindest kurzfristig, auf „grün“. Höhere Zinsen werden den Dollar weiter stützen, aber sie werden auch zu einer zunehmenden Last für die US-Wirtschaft werden.

Allerdings könnten wir eine vorgänige Korrektur (gegen unten) nicht ausschliessen. Wir warten mit einer Neu-Positionierung zu.

Siehe auch: [„dollar focus“](#) (13.12.2016)

Chartpunkte		
1.0466	Resistenz	1.0820
1.0355		1.0760
1.0300		1.0730
Aktuell		Aktuell
1.0245	Support	1.0680
1.0180		1.0650
1.0064		1.0620

EUR

Die SNB wird auch im neuen Jahr versuchen, den Franken im Vergleich zum Euro auf dem aktuellen Niveau zu halten. Wenn nötig, wird sie dafür weiter intervenieren. Mittelfristig wird sie jedoch bereit sein, eine leichte Aufwertung des Frankens zuzulassen. Die Schweizer Wirtschaft wird dies verkraften können, solange die Aufwertung nicht sprunghaft verläuft.

Siehe auch: [„Euro Focus“](#) (Update 05.12.16)

Auf einen Blick

Informative Mittelkurse und Preise um 7.22 Uhr

Devisen	Aktuell	High	Low
USD/CHF	1.0278	1.0335	1.0219
EUR/CHF	1.0696	1.0718	1.0680
GBP/CHF	1.2590	1.2663	1.2555
YEN/CHF	0.8705	0.8750	0.8685
EUR/USD	1.0407	1.0489	1.0341

Edelmetall

Gold Unze	1163.00
Silber Unze	16.43
Platin Unze	932.44
Palladium Unze	715.74

Trading

Alte Positionen

Keine

Aktuelle/Neue Positionen

Keine

Agenda

Datum	Zeit	Zahl	Land	Periode	Erwartung	Letzte
04.01.2017	10.00	PMI Dienstleistungen	EU	Dez.	53.1 Pkte	53.1 Pkte
	13.00	MBA-Hypothekenanträge	USA	-	-	+ 2.5 %
	20.00	Veröffentlichung FOMC-Protokoll	USA	-	-	-